

[Ein Gericht in der Region Kiew hat einen 19-jährigen Jungen verurteilt, weil er den Mord an seinem Vater in Auftrag gegeben hat](#)

27.02.2023

Ein Gericht in der Region Kiew hat einen 19-jährigen Jungen für schuldig befunden, den Mord an seinem Vater in Auftrag gegeben zu haben, um ein Erbe zu erhalten. Der Angeklagte wurde zu einer 12-jährigen Haftstrafe verurteilt. Der Vollstrecker des Auftrags, ein Freund des jungen Mannes, wurde zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt. Dies teilte die Kiewer Regionalstaatsanwaltschaft am Donnerstag, den 27. Februar, auf ihrem Telegramm-Kanal mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Gericht in der Region Kiew hat einen 19-jährigen Jungen für schuldig befunden, den Mord an seinem Vater in Auftrag gegeben zu haben, um ein Erbe zu erhalten. Der Angeklagte wurde zu einer 12-jährigen Haftstrafe verurteilt. Der Vollstrecker des Auftrags, ein Freund des jungen Mannes, wurde zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt. Dies teilte die Kiewer Regionalstaatsanwaltschaft am Donnerstag, den 27. Februar, auf ihrem Telegramm-Kanal mit.

„Die Staatsanwaltschaft hat vor Gericht bewiesen, dass ein 19-jähriger junger Mann den Mord an seinem eigenen Vater angeordnet hat, um eine Erbschaft zu erhalten. Er gab seinem Kumpel einen detaillierten Plan des Hauses sowie den Standort aller Familienmitglieder. Der Erbe plante, einen Teil des erhaltenen Geldes an seinen Freund für den Mord zu zahlen, während der Rest für seine eigenen Bedürfnisse verwendet werden sollte“, heißt es in dem Bericht.

Der Täter begab sich im März 2021 zu einem Privathaus im Dorf Gnedin, in dem der Mann lebte. Der Täter griff den Hausbesitzer an und stach über 25 Mal auf ihn ein. Das Opfer erlag an Ort und Stelle seinen Verletzungen.

Die beiden Verurteilten befinden sich bis zum Eintritt der Rechtskraft des Urteils in Haft.

Die beiden Täter wurden des Artikels Mord (geordneter Mord Absätze 6, 11, 12 Teil 2 Artikel 115 des Strafgesetzbuches der Ukraine) für schuldig befunden.

Wie bereits berichtet, hat in Tschernomorsk, Region Odessa, eine Frau ihre gelähmte Mutter getötet und anschließend auch selbst Selbstmord begangen.

In den USA erschoss eine Mutter ihren Sohn, weil er nicht schlafen wollte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 289

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.